

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

68 (24.8.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 68.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(3) Anton Hettich von Schönwald
wünscht mit seinen Gläubigern einen Nach-
laß und Borgvergleich zu erzielen.

Es werden deswegen alle diejenigen, wel-
che an gedachten Hettich eine Forderung zu
machen haben, bei Vermeidung der gesetz-
lichen Nachtheile aufgerufen, selbe am
Freitag den 2. September d. J.
Vormittags in hiesiger Amtskanzlei anzu-
melden und zu erweisen

Triberg, den 11. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Ganterkenntnis und Schulden- liquidation.

(3) Gegen Lorenz Franz von Wie-
den wird hiemit Gant erkannt, und Tag-
fahrt zur Liquidation seiner Passivschulden auf
Montag den 5. Septemb. d. J.
angeordnet.

Die Gläubiger des Lorenz Franz werden
in Folge dessen aufgefordert, bei dieser Tag-
fahrt Vormittags 9 Uhr ihre Forderungen
in diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser
nach gesetzlicher Vorschrift zu liquidiren, als
sie sonst damit von der gegenwärtigen Masse
ausgeschlossen werden würden.

Schönau, am 9. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

Lederle.

Aufforderung.

(3) Anton Schmitt von Oberschef-

lenz, welcher vom Großherzoglichen 3ten
Linien - Infanterie - Regiment am 3. d. M.
abermals desertirt ist, hat sich binnen 4 Wo-
chen dahier oder beim Großherzoglichen Re-
giments-Kommando in Mannheim zu stellen,
ansonsten nach der Landeskonstitution gegen
ihn verfahren wird.

Zugleich werden die Behörden ersucht auf
den unten signalisirten Schmitt zu fahnden
und ihn im Verretungsfalle einzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Schmitt ist 20 1/2 Jahr alt, 5' 2" 1'''
groß, von schwachem Körperbau, hat frische
Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare,
dicke Nase, und ist seiner Profession ein
Schneider.

Mosbach, den 9. August 1825

Großherzogliches Bezirksamt.

Schaaff.

V o r l a d u n g.

(3) Der bei dem Großherzoglich ehevorig
11. Linieninfanterie - Regiment 111. Com-
pagnie als gemeiner Soldat gestandene Mat-
thias Höhle von hier, wird seit dem
Jahr 1813 vermißt, ohne daß irgend ein
glaubhafter Kunde von ihm eingegangen ist.

Derselbe oder seine etwaige Leibeserben
werden daher aufgefordert,

b i n n e n F a h r e s f r i s t
von sich Nachricht zu geben, widrigens Ver-
schollenheitserklärung gegen Matthias Höhle
ausgesprochen, und sein Vermögen den näch-
sten Verwandten in fürsorglichen Besitz ge-
gen Caution übergeben werden würde.

Breisach, am 6. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnecker.

Verschollenheits - Erklärung.

(3) Nachdem sich Karl Merklin von

Hausen an der Mühle, der öffentlichen Vorladung vom 3. Juli 1824 ungeachtet, weder gestellt, noch Kunde von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten und praesumptiven Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Brettsach, am 5. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schneidler.

Verschollenheitserklärung.

(3) Nachdem die Vorladung des Kaspar Dietrich von Engen oder dessen Leibes-Erben vom 3. April v. J. (Anzeigbl. Nr. 33. 45. und 46.) wirkungslos gewesen, so wird Kaspar Dietrich andurch für verschollen erklärt, und seine Anverwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Kautionsleistung gesetzt.

Engen, den 10. August 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Eckart.

Verschollenheitserklärung.

(3) Martin Jenne von Eheningen, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 4. März v. J. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten, sich darum gemeldet habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, übergeben.

Emmendingen, den 11. August 1825.

Großherzogliches Oberamt.
Stöffer.

Amortisirte Obligation.

(3) Die verloren gegangene Obligations-Urkunde des Franz Joseph Dietsche, Bürgers und Händlers von Menzenschwand, vom 18. Juni 1813. vor 600 fl., welche von diesem für seinen Einsteher, den Soldaten Johann Mayer von Weislingen ausgestellt wurde, wird hiemit als amortisirt erklärt.

St. Blasien, den 9. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Bekanntmachung.

(3) Die durch hohe Ministerial Entschlie-
fung vom 5. April d. J. Nr. 3412. der hie-

sigen Stadt zur Emporbringung der Schweinezucht bewilligten Schweinmärkte werden nunmehr an folgenden Tagen dahier abgehalten werden, was andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, und zwar:

1. Am Montag vor Mariätag mit dem gewöhnlichen Jahrmarkt.
2. Am dritten Donnerstag im März mit dem gewöhnlichen Viehmarkt.
3. Am dritten Donnerstag im Mai mit dem gewöhnlichen Viehmarkt.
4. Am Montag vor Maria Geburt mit dem Jahrmarkt.
5. Am dritten Donnerstag im Oktober mit dem Viehmarkt.
6. Am Nikolattag, oder wenn dieser auf keinen Montag fällt, am Montag vorher mit dem gewöhnlichen Jahrmarkt.

Kenzingen, den 2. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wolfinger.

Marktverlegung.

(3) Der Eichhätter Späthjahrmarkt wird wegen Collision mit einem jüdischen Feiertag den 6. September abgehalten werden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Emmendingen, den 13. August 1825.

Großherzogl. Oberamt.
Stöffer.

Erledigte Aktuars-Stelle.

(3) Bei diesseitigem Amte ist die Stelle eines Aktuars mit einem Gehalte von 300 fl. vakant geworden.

Die Herrn Rechtspraktikanten und Scribenten, welche zur Annahme dieser Stelle Lust tragen, werden eingeladen, sich diesfalls an den unterzeichneten ersten Beamten unter Vorlage ihrer Zeugnisse zu wenden.

Müllheim, den 12. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bundt.

Preklusiv-Bescheid.

(3) Das hiesige Pfandgericht wird hiemit der Haftbarkeit für diejenigen Unterpfandsrechte auf Liegenschaften in hiesiger Gemarkung, welcher bei der unterm 3. und 4. Jänner d. J. vorgenommenen Unterpfandsbüchererneuerung nicht angemeldet und richtig gestellt worden sind, für entbunden er-

klart. Dieses wird den Betheiligten hiemit verkündet.

Schopfheim, am 6. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Leusler.

Straferkenntniß.

(3) Der Deserteur Fidel Müller von Hallenberg, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 8. v. M. nicht gestellt hat, wird hiemit in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurtheilt, und die weitere Strafe gegen denselben auf Betreten vorbehalten.

St. Blasien, den 29. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Diebstahlsanzeige.

(3) Am Freitag den 5. August d. J. wurde dem Egidio Berbo von Biberach, im Dienste bei Joseph Schilli, Bauer in Fröschbach, durch Einbruch 7 fl. Geld in 40 und 6 kr. Stücken bestehend, nebst einem rothen Schnupftuche mit weißem Ende, aus seinem Trog diebischer Weise entwendet.

Wir ersuchen daher sämtliche Großherzogliche Polizeibehörden auf den etwaigen Thäter, der eben nicht bezeichnet werden kann, gefälligst zu fahnden und ihn im Betretungsfall anber transportieren zu lassen.

Sengenbach, den 9. August 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Benig.

Diebstahls-Anzeige.

(3) Dem Bauern Joseph Hummel von Langenbach, wurde nach seiner mündlichen Deposition in der Nacht vom 21. auf den 22. Juli d. J. mittelst Einbruchs aus der Küche ein großer kupferner Waschkessel, der in der Mitte des Bodens, und oben am Rande, wo derselbe mit einem eisernen Ringe umgeben ist, gestickt ist, im Werth von 14 fl. entwendet.

Was hiemit zur Fahndung auf den Dieben und die gestohlene Sache öffentlich bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 9. August 1825.
Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Obkircher.

Diebstahlsanzeige.

(3) Vom 10. auf den 11. d. M. in der

Nacht sind in Oberlenzkirch von zwei Frachtwägen beiläufig 50 Pfund Kaffee, und 4 Bälchen breite und schmale Sammetbände entwendet worden, von letztern kann zur Zeit kein näherer Beschrieb gegeben werden.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, und erbitten uns im Entdeckungsfalle der Waare oder des Besitzers gefällige Nachrichtsmittelung.

Neustadt, den 11. August 1825.
Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Obkircher.

Diebstahls-Anzeige.

(3) In der Nacht vom 5. auf den 6. August d. J. wurde dem Johann Jakob Weiser zu Langenschiltach mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Effekten entwendet:

1. Ungefähr 130 Pfund Speck, das Pfund 12 kr. 26 fl.
2. Eingeschlacht, d. i. Schinken, Kinbaken etc. circa 40 Pfund, à 10 kr. 6 fl. 40 kr.
3. 4 1/2 Elle Wollentuch 6 fl. 30 kr.
4. 30 Ellen Flächentuch, weißgebleicht à 24 kr. 12 fl.
5. 30 Ellen Reifentuch à 22 kr. 11 fl.
6. 60 — Zwisch à 20 kr. 20 fl.
7. 8 neue Hemden à 1 fl. 12 kr. 9 fl. 36 kr.
8. 6 Paar neue Strümpfe à 1 fl. 12 kr. 7 fl. 12 kr.
9. Paar Geld circa 6 fl.
10. Wüfel (Wollen- und Reifengarn durcheinander gewoben) 25 Ellen à 30 kr. 12 fl. 30 kr.
11. 18 Ellen Kölsch à 30 kr. 9 fl.
12. Ein silberner Gürtel 2 fl. 24 kr.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, im Entdeckungsfalle des Thäters oder der entwendeten Effekten Anzeige an hiesiges Amt zu machen.

Hornberg, den 8. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

Fahndung.

(2) Der wegen Verwundung des unter der Großherzoglichen Garde du Corps dienenden Johannes Brand von Ebingen darüber in Untersuchung stehende, hierunter signalisirte Conrad Welschinger von Woll-

madingen, Bezirksamts Constanz, hat sich heimlich von hier entfernt.

Da dessen dormaliger Aufenthaltsort uns unbekannt ist, so werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den entwichenen Conrad Welschinger zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Karlsruhe, am 13. August 1825.

Großherzogl. Stadtm.

S i g n a l e m e n t.

Conrad Welschinger gebürtig von Wollmadingen, ist 25 Jahre alt, 5' 3" 1" groß von starkem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, grauen Augen, blonden Haaren und dicken Nase.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen blautuchenen Ueberrock, dergleichen lange Beinkleider über die Stiefel, ein weißes Halstuch, eine dunkelfarbige Weste, und einen runden schwarzen Filzbut.

L a n d e s v e r w e i s u n g.

(3) Christina Friderika Henittel, eigentlich Hänel aus Mitweida in Sachsen, welche wegen Diebstahls in Gemäßheit Urtheils Großherz. hochpreifliches Hofgerichts zu Mannheim d. d. 27. Jänner d. J. eine Strafe von 6 Monaten in hiesigem Arbeitshause zu erleiden hatte, wird heute entlassen, und nach weitem Inhalts des erwähnten hohen Erkenntnisses der Großherz. Badischen Lande verwiesen.

Dies bringt man zu Folge bestehender Verordnung hiemit zur öffentlichen Kenntniß, das Signalement beifügend.

Bruchsal, den 7. August 1825.

Großherzogl. Zucht- und Korrektionshaus-Verwaltung.

S c h n a b e l.

S i g n a l e m e n t.

Dieselbe ist 34 — 35 Jahre alt, besetzter Statur, hat schwarze Haare, breite eckigte Stirne, braune Augenbraune, graue, tiefliegende Augen, große, spitzige Nase, großen Mund, rundes Kinn, starke Zahnlücken.

War bei der Entlassung bekleidet mit einer

weißen Strüffelhaube, einem gelben baumwollenen Halstuche, einer blaugewürfelten baumwollenzugebenen Jacke, einem solchen Rock nebst einem bibernen, baumwollenen Strümpfen und Wendelschuhen.

Kaufanträge und Verpachtungen.

W e i n v e r k a u f.

(2) In dem Universitäts Keller dahier ist ein Quantum 1823er rother und weißer Wein, Freiburger und Kirchhofer Gemächs, in kleinen Abtheilungen der Saum zu 12 fl. 30 kr. sodann noch einige Saum 1823er Fechtinnger Wein zu 6 fl. 30 kr. aus der Hand zu verkaufen. Freiburg, am 16. August 1825.

Universitäts Wirthschafts Administration.

H. M. Schinlinger.

V e r s t e i g e r u n g.

(3) Am Montag den 5. Herbstmonat wird im Wirthshause zu Unteralfpen das liegende Vermögen der in Sant gefallenen Konrad Ebnerschen Eheleute von da Nachmittags 2 Uhr an die Meistbietenden in fünf zu 5 pCt. verzinlichen Fahrsterminen zahlbar öffentlich versteigert.

Das Gut besteht:

- 1) in einer Pehausung, sammt Scheuer, und einem Krautgärtchen,
- 2) in zwei Vierling Wiesen,
- 3) in drei Fauchert, ein Vierling Ackerfeld, und
- 4) in acht Fauchert, drei Vierling Holzboden.

Die Liebhaber werden zur Steigerung eingeladen, und auswärtige Käufer erinnert, sich mit amtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Waldshut, am 11. August 1825.

Großherzogl. Amtsdrevisorat.

Syenner.